

Zeitung für Berlin, Unterhaltung, Gedächtnis, etc. etc. etc.

# Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang. Aufl. 56,000 Stück.

J. Paul Liebe's, Dresden, Hustenmittel mit und ohne Zucker: Malzextrakt-Bonbons, echte; bekömmlich, wohlgeschmeckend, unverwiltig. Pkg. 1 20, 25, 40 Pf. Röst-Maltin, Kugeln aus Malzextrakt-Schaum, zuckerfrei; unter Wärme, daher energisch schmelzlos. Dosen 30, 40 Pf. In den Apotheken.

Dresden, 1894.

**Thürschliesser.** Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser Thürschliesser. Prospekt gratis und franco. 70.000 Stück im Gebrauch. Curt Heinstus, Dresden-N., Fleckstr. 12, fr. 27. (Fernsprecher II, Nr. 2100.)

**Franz Pillnay**  
Fabrik zweckentsprechender Lacke für alle Branchen  
Dresden-Neustadt.

**Dr. Ziegler's Magentropfen,**  
Appetit anregend, Verdauung befördernd und den Magen erwärmend. 1 Flasche Mk. 1.50. Versandt nach auswärts.  
Königl. Hofapothek, Dresden, Georgenthor.

**Lobeck & Co.**  
Hollfelderstr. Nr. 10, Markt des Königs von Sachsen  
**Chocoladen, Cacaos, Desserts.**  
Einzelverkauf: Altmarkt 2.

## Neu! Geradehalter „Camillo“

Geradehalter neuer verbesserter Konstruktion gegen runde Rücken und schlechte Körperhaltung, für Erwachsene und Kinder, fertigt Carl Wendschuch, Königl. Hoflieferant, Trompeterstr. 8.

Nr. 26. Spiegel: Debatten im preussischen Abgeordnetenhaus, jehöse Vorgänge, Hofnachrichten, Bürgerweihenstelle, zur Wählungsfrage, Freitag, 26. Januar.

**Politisches.**  
Das preussische Abgeordnetenhaus gab in den Sitzungen vom Dienstag und Mittwoch ein interessantes parlamentarisches Länderspiel zum Besten, indem es das Haus am Dönhofsplatz zum Schauplatz von Erörterungen machte, die über die preussischen Landboten einen Kompetenzkonflikt von Seiten ihrer Kollegen im Reichstage heraufbeschwören mußten, wenn nicht zum Glück die beiden Parteien einträchtig in nächster Nähe bei einander zu tagen gewohnt wären. Dies friedliche Verhältnis dürfte mit in erster Linie seinen Grund in den zahlreichen „Personalunionen“ haben, die einer erheblichen Menge von Abgeordneten die gleichzeitige Ausübung eines Reichstags- und Landtagsmandates zur Pflicht machen. Aus diesem Umstande erklärt es sich denn auch, daß ein Theil der im Reichstage wachenden Luft in die Räume des Abgeordnetenhauses hinübergetragen wurde und dort die Atmosphäre mit dem Sauerstoffe der Reichstagsreform schwängerte. Herr Miquel hatte zwei entschieden gute Tage, die ihm für die Unbilden, welche er in der letzten Zeit erlebt hat, Genugthuung gewährt. Die drei großen Parteien der Konserverativen, der Zerkonserverativen und der Nationalliberalen zollten durch den Mund des Grafen Limburg-Sturum, des Dr. Sattler und des Herrn v. Redlich dem „stiefgründigen und weitaussehenden“ finanziellen Reformplan des Leiters der preussischen Finanzen ungeschmälertes Lob. Auch der Abg. Dr. Lieber erklärte, wenn auch in etwas verknäuelter Form, seine grundsätzliche Zustimmung zu einer Finanzreform. So darf man also wohl sagen, daß die Chancen Herrn Miquels im preussischen Landtage noch höher geliegen als im Reichstage bisher geklungen sind. Der Erfolg Herrn Miquels war von so starker moralischer Einwirkung, daß selbst Herr Richter bei seiner selbstverständlichen nach allen Richtungen hin negativen Kritik der Finanzreform sich nach den überaus lobenswerten Berichten einer ganz ungewöhnlichen Reserve in Ton und Haltung befähigt haben soll. Woher freilich die nun einmal notwendigen Mittel genommen werden sollen, gab der berufsmäßige Vorkämpfer der Vermehrung nicht an. Herr Richter überließ Tag für Tag — und läßt sich dieses Rechtes nicht verweigern: — doch wo man Versteuern finden mag. — Das wenigstens Du ihm nicht ab mit Sabeln und mit Schrauben.“ Diese Herrn Richter zur zweiten Natur gewordene Aneignung gegen das Aufstellen einer positiven Rechnung brachte Herrn Miquel mit Recht einhimmeln in Harnisch. Der Minister entwickelte in seiner Wiederholung der Richterischen Budget-Jonglerie-Kunststücke die ganze Fülle seines ausgeprägten Temperaments. In dieser Verbindung von lebhaftem Feuer und klarer Verstandes- und Urtheilskraft liegt gerade dasjenige Moment, welches die Neben Miquels so anziehend und fesselnd auch für seine Gegner macht. Herr Miquel ist nicht nur Finanzmann, sondern zugleich und wenn möglich in erster Linie Sozialpolitiker und Philosoph. Er ist Finanzminister „aus Überzeugung“, der für die Erfüllung seiner „verdammten Pflicht und Schuldigkeit“ seine ganze Persönlichkeit in fettenen Maße einsetzt. Diese tiefe Auffassung seines Amtes in Verbindung mit seiner außergewöhnlichen intellektuellen Begabung macht ihn unter den augenblicklichen finanziellen Verhältnissen an seinen jetzigen Plätzen völlig unentbehrlich. Es kann daher gar keine Rede davon sein, daß Miquels Stellung durch den zeitweiligen Mißerfolg seiner Finanzreform im Reichstage eine Erschütterung erlitten habe. Bei der Ausprägung derartigen Gerüchte ist lediglich der Wunsch verzeihlicher gegen den Minister fremdbildender Elemente der Vater des Gedankens. Selbst wenn der Reichstag nach einer von nationalliberaler Seite für den besten Fall ausgemachten Rechnung nur etwa 50 Millionen Mark bewilligen sollte (12 Mill. aus der Einkommensteuer, 12 Mill. aus den Verzehrssteuern, 7 Mill. aus der Weinsteuer und 20 Mill. aus einer verbesserten Tabaksteuer), so wird Herr Miquel seines Amtes nach wie vor weiter walten und sich damit trösten, daß in der Frage der Finanzreform noch nicht aller Tage Abend gekommen ist. Vielleicht liegt aber in dem merkwürdigen Triumph, mit dem Herr Miquel den Landtag aus der Reichstagsausweisung, eine mehr als bloß impulsive Eingebung des Augenblicks und Herr Miquel hat begründeten Anlaß zu der Hoffnung, daß das Mäntchen im Reichstage sich noch rechtzeitig zu seinen Gunsten wenden werde. Unmöglich ist das keinesfalls. Bei der Beratung der preussischen Steuerreform im Landtage erhob sich zuerst ein ebenso lebhafter Widerspruch, wie er jetzt im Reichstage gegen die Reichsfinanzreform entzündet ist. Trotzdem erreichte Herr Miquel Alles, was er wollte. Dinge machen gilt bei dem Leiter der preussischen Finanzen nicht. Herr Miquel steht im vollsten Sinne des Wortes über den Parteien. In seiner Persönlichkeit ist der Beweis vorfindbar, daß die wahrhaftige Aufgabe an das Wohl der Gesamtheit keinen Parteistandpunkt verleiht. Gerade diese vermittelnde Stellung macht den preussischen Finanzminister zum Herrn der Situation und gibt ihm den richtigen Maßstab für die ausgleichende soziale Gerechtigkeit an die Hand, mit der der heutige Staat die öffentlichen Kosten zu vertheilen beabsichtigt sein muß.

„Aber widerständig“, sagt der Volksmund von einer gewissen Sorte knorpeliger Persönlichkeiten, deren förmliche Anselnschaft im ungeschickten Verhältnis zu ihrer Reigung steht, bei jeder Gelegenheit in lächerliche Flammen zu geraten, und ihren Nebenmenschen durch allerhand wunderliche Launenstränge das Leben sauer zu machen. Ein Abbild dieser Erscheinung im Verkehr der Menschen unter einander bietet die Politik vor in Gestalt mancher kleinen Staaten, die ohne Noth und Ruh von einer Kommität zur anderen eifend die wohlverehrten Schachzüge der europäischen Friedenspolitik durch ihr ungeschicktes Verhalten zu durchkreuzen drohen. Seit einiger Zeit ist es in erster Linie Serbien, welches durch den Wirwar seiner inneren Verhältnisse die Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung Europas wieder auf sich zieht, nachdem das Ländchen unter der Regierung seines jugendlichen Herrschers Alexander I. eine kurze Ruhepause durchgemacht hatte. Der junge König stand nach dem am 6. März 1893 erfolgten freiwilligen Rücktritt seines ercentrischen Vaters Milan Obrenovic zuerst unter der Regenschaft Kitchik, der mit dem liberalen Kabinett Avakumovic die Regierung führte. Alexander I. aber führte einen Diktator in sich, der den jugendlichen Schlummerzustand bis zum Eintritt des verfassungsmäßigen Mündigkeitsalters nicht verlor. So gab er sich denn nicht ohne eigensinnig eine venia aetatis (Altersdispens) und überreichte eines schönen Tages, am 13. April 1893 die Belgrader Bürger mit einem kleinen Staatsstreich nach berühmten griechischen Mustern. Die Liberalen wurden aus der Regierung entfernt und den radikalen Gralistas des Staatsrathes überantwortet. Diese Herren ließen es sich angelegen sein, nach dem Grundsatze aller Extremen: „Nichts gelernt und nichts vergessen“ ihr persönliches Mäntchen an dem verlassenen Kabinett Avakumovic durch eine halboffene Ministeronklage zu fällen und im Uebrigen das Land in Grund und Boden hinein zu regieren. Wenn man eine Zeit lang von Serbien nichts hörte und aus diesem Umstande zu schließen geneigt sein konnte, daß der junge König die Zügel der Regierung fest in den Händen hielt, so bewies die jüngsten Vorgänge die Irrigkeit dieser Ansicht. Alexander I. hat sich den Verhältnissen als nicht gewachsen gezeigt. Das Land steht am Rande des Bankrotts, die Zustände im Steuerwesen spotten der Beschreibung, selbst die Leitung der äußeren Politik ist außer Rand und Band geraten, indem sie eine scharf schneidende Kritik gegen Oesterreich gewonnen hat; mit einem Worte, es herrscht ein allgemeines Tolpatschwohu. In seiner völligen Hilflosigkeit hat sich nun Alexander I. seinen Papa Milan vertrieben, der dieser Tage in Belgrad eingetroffen ist. Man bringt von manchen Seiten die Ankunft Milans zugleich mit angeblichen Antrieben gegen die Dynastie Obrenovic von Seiten des Hauses Karagoratsch in Verbindung. Inzwischen scheinen die Dinge durch die Konstituierung des Kabinetts Sincic wenigstens einen Anlaß zur Besserung gemacht zu haben. Das neue Ministerium trägt im Wesentlichen einen gemäßigten liberalen Charakter, räumt aber auch der radikalen Partei eine angemessene Vertretung ein. Sincic selbst ist liberal und war bisher Geschäftsträger der serbischen Regierung in Wien. Dieses Moment fällt bei der Beurtheilung der voraussichtlichen Weiterentwicklung der Lage besonders ins Gewicht, denn eine vollständige Stützung der serbischen Beziehungen zu Oesterreich ist das erste Erforderniß für die Erholung des Landes von seiner jetzigen Krise. Die Niederdrückung des Projektes gegen das Kabinett Avakumovic muß ebenfalls als ein erfreulicher Schritt zur Befreiung der Gemüther bezeichnet werden. Die bisher von den Radikalen betriebene Verhinderung der Gerechtigkeit muß aufhören, wenn anders die neue Regierung für die dringend notwendigen inneren Reformen fruchtbarer Boden gewinnen soll. Einmüthig bleibt die Lage schwierig genug. Es wird darauf ankommen, ob die vorhandenen Verrücktheiten zur Reicht zu weichen vermögen oder ob sie unter dem erfallenden Schatten des Verfalls abermals dem Volke der Verwirrung anheimfallen. Das ist die Alternative, welche Serbien für die nächste Zeit voraussichtlich zum Samen erfindet der europäischen Friedenspolitik machen und dem Lande in der Öffentlichkeit eine Beachtung sichern wird, der kaum ein Beispielsman von Belgien fehlen dürfte.

Wahlenscheidungen. Abg. Rosen (Centr.) billigt den Entwurf im Allgemeinen und hat nur Bedenken gegen gewisse Bestimmungen darüber, was zu scheiden habe, wenn ein angeordnetes Waarenzeichen bereits früher auf Antrag von anderer Seite eingetragen sei. — Abg. Dr. Kammerer (nl.) findet den Grund dafür, weshalb man bisher nicht genügend Schutz gegen Concurrenz der lokale lasse, weniger in unerer Gesetzgebung, als in der Anwendung derselben. Bei Ausübung eines im Waarenzeichen Anmerkenden mit Einem, der die Eintragung bereits bewirkt hat, soll nicht das ordentliche Gericht, sondern das Patentamt entscheiden. — Staatssekretär Nickerling erwidert, daß sich die Richter allerdings erst in das Gebiet des Patent-, Marken- und Musterrechtes einzufügen müßten. Jetzt ist unter Nachprüfung auf diesem Gebiete jedenfalls ebenso gut als in anderen Ländern. Die Entscheidung in den betreffenden Fällen den Patentamt zu übertragen, bietet besondere Schwierigkeiten. — Abg. Schmidt-Gibberich (frei. Volksp.) wünscht insbesondere Bekämpfung der Concurrenz der lokale die aus dem Auslande, besonders von England, gemacht werde. — Die Vorlage wird einer besonderen Kommission überwiegen. Abg. Handelsproprietar mit Spanien, Anwaltsgelehrter u. s. w. Berlin. Im Abgeordnetenhaus beendete Abg. Dr. v. Wendehorst (nl.) die Interpellation der Sozialisten betr. die alte Tarif. Die Interpellation lautet: „Soll die Regierung geneigt, im Bundesrath dahin zu wirken, daß keine eine Ermäßigung landwirthschaftlicher Zölle enthaltende Handelsverträge nicht zum Abschluß gelangen, ohne daß eine angemessene Ausgleichung mit den Verhältnissen der in Betracht kommenden Konkurrenzländer stattgefunden hat oder gleichwohl stattfinden?“ Handelsminister v. Bodelschwingh antwortete, daß die Regierung nicht in der Lage ist, dem in der Interpellation ausgesprochenen Verlangen stattzugeben, weil dasselbe ganz undurchführbar sein würde. Die Regierung könne ebensowenig von einem Staate, mit dem sie verhandelt, das Aufheben seiner Zollfreiheit beanspruchen. Die Einführung gleitender Tarife würde auch die Landwirthschaft selbst schmerzlich schädigen und der Spekulation Thür und Thor öffnen. Die Bedeutung der Zollfrage verkenne die Regierung keineswegs, und sie sei bereit, zu unteruchen, wie den Schwankungen des Silberpreises Einhalt gethan werden könne, zumal neuerdings die Gefahr der Goldknappheit näher gerückt ist. (Hört, hört!) Abg. Büchel (frei. Volksp.) erklärt die Abg. der Landwirthschaft für unbegründet und wagt vor Experimenten an der Währung. — Abg. v. Erffa (nl.) war von der Antwort des Ministers nicht befriedigt, machte der Regierungspolitik zum Vorwurf, daß sie die Zurückbehaltung der Landwirthschaft nicht fordere, weshalb er auch eine Unterdrückung derselben durch seine Freunde im Reichstage nicht in Aussicht stellen könne. — Abg. Dr. Krause (nl.) führte die Unzufriedenheit auf die gegenwärtigen Verhältnisse zurück. — Abg. Graf Hohenhausen (Centr.) wendet sich gegen die Vertragspolitik, die schmerzliche Schädigung im Gefolge habe, erwartet wenig von der Währungs-Gesetze und fordert einmüthiges Zusammengehen der Landwirthe des Ostens und Westens. — Abg. Gothein (frei.) und Graf Holleben sprechen für den russischen Vertrag. Vertreter im Interesse der obersteilischen Industrie, die durch den Zollkrieg in eine traurige Lage gekommen sei. — Abg. v. Kardoff (Reichsp.) und Dr. Friedberg (nl.) verteidigen die Forderung der gleitenden Tarife und treten für die Doppelwährung ein. — Weiterberatung morgen.

Berlin. In der heutigen Sitzung der Petitionskommission des Reichstages kamen die Petitionen betr. die Forderung der jüdischen Scheinverträge, insbesondere des Schulden- und zur Verhandlung. Herr v. Langen glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß der Schulden- und zur heute für die Juden in Geltung und in rechtlicher Hinsicht maßgebend für die jüdische Gesetzgebung sei. Seien die Uebersetzungen richtig, so ständen die für das Judentum maßgebenden Gesetze in laudendlichem Widerspruch zu unserer heutigen Denkweise. Herr v. Langen ist für eine hothlich autoritative Uebersetzung, damit der Streitfall endlich einmal aufgearbeitet werde. Er plaidirt für eine Uebersetzung der Petition zur Berücksichtigung an den Reichstag. Der Vorredner Abg. v. Langen (nl.) hat auf Grund eingetragener Erklärungen der Nationalen und Anderen die Uebersetzung, daß die richtige Uebersetzung eine Vollverträge sei, über die die Ansichten der Welcher nicht auseinandergehen. (Wohlger ist Jude.) — Nach dem „Berl. Tagebl.“ ist die Zeitungsfrage in der vorerwähnten Audienz, die Prof. Bogas bei seiner hatte, mit keinem Worte erwähnt worden. Die Arbeiter und nicht nur nicht eingetragelt, sondern es wird rüftig fortgearbeitet, denn die geringste Verzögerung macht die Fertigstellung des Monumentes zum hundertjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms I. im Jahre 1897 unmöglich. — Wegen Verlegung des Reichstages in neuen den Ueberdachte der „Deutschen Nationalzeitung“ in Düsseldorf, Johannes Wilberg, ein Strafverfahren eingeleitet worden. Es handelt sich um eine Verurteilung in einer Volksversammlung. — In den Prozeß gegen die Schriftsteller Schwenhagen und Glad-Bogard wegen Verleumdung des Finanzministers Miquel in der Broschüre „Historie und Heuchler“ sind nun auch die Buchhändler Glöck-Dresden und Dörmal-Berlin hineingezogen, weil Glöck diese Broschüre gedruckt, Dörmal dieselbe verlegt und verbreitet hat. — Der Redant des Neuen Nöthischen Kreditvereins, Herr v. Neu, Inhaber einer Cigaretten- und Rauchtabak-Fabrik, ist nach großen Untersuchungen in der Vereinskasse und mit Hinterlassung beträchtlicher Schulden flüchtig geworden. Der Fall erregt das größte Aufsehen in weiteren Kreisen. — Die Todter eines hiesigen Restaurateurs ist unter Annahme von 45000 M. aus der Kasse ihres Vaters mit ihrem bei dem Vaters nicht beliebten Liebhaber durchgegangen.

Berlin. Die „Post“ schreibt: Große Gefühle patriotischer Freude und Dankbarkeit drängen in den Herzen aller guten Deutschen in Preußen heute das Interesse selbst an den wäntlichen Fragen der Tagespolitik zurück. Der Reichsminister, der Mann, in welchem das deutsche Volk nicht dem unerschöpflichen Kaiser Wilhelm I. den Wiederhersteller der deutschen Einheit und Größe erblickt, dem seine Bewunderung und dankbare Verehrung gilt, ist Kaiser und Reich neu gewonnen und damit der Mann geworden, der auf zahlreichen patriotischen Herzen lag und das Vertrauen zu der Gegenwart und auf die Zukunft unseres Vaterlandes nicht voll aufkommen ließ. Jetzt schlaucht Aller Herzen in freudiger Dankbarkeit dem Kronarchen entgegen, dessen hochherziger Initiative wir es zu danken haben, daß Just Wismar wieder ganz unter ist. Gerade in einer Zeit tiefgehender Umströmungen ist die Beirathung des Bundes, welcher auf einem erheblichen Theile der am entscheidendsten deutsch-national und monarchisch gesinnten Elemente unseres Volkes lastete, von besonderer Bedeutung. In der wiedererwonnenen vollen Zustimmung dieser Gemüthen gewinnt Deutschland ein nicht zu unterschätzendes Element innerer Kraft; das Nationalbewußtsein wird wieder eine festig aufstrebende Bewegung zeigen, nachdem alle dazu mitwirkenden geeigneten und berufenen Kräfte, welche bisher gebunden waren, nimmere wieder freigegeben sind.

### Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 25. Januar.

Berlin, Reichstag. Auf der Tagesordnung steht zunächst erste Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die Abzahlungs-Geschäfte. Abg. Dr. v. Buchta (nl.) bemängelt nur, daß die eingetragenen Kaufleute dem Gesetz nicht unterliegen sollen. — Abg. Spahn (Centr.) wünscht insbesondere auch Unterdrückung des Abzahlungs-Geschäftes im Hausbuch. Sollte die Vorlage doch noch einer Kommission überwiegen werden, so würde er dort bezügliche Anträge stellen. — Abg. Neumann (frei. Volksp.) nimmt dem Antrag im Allgemeinen gleichfalls zu. In diesem Jahrhundert auf das Zustandekommen des Reichs-Tagelohensbüchch doch nicht mehr zu rechnen sei, er wolle es sich, hier selbstständig vorzugehen. Andererseits dürte man auch in der Bekämpfung der Abzahlungs-Geschäfte nicht zu weit gehen, da die Notwendigkeit dieses Geschäftsbetriebs außer Zweifel sei. Bezüglich der Regelung der Entschädigungsfrage behält sich Redner einen Änderungsantrag für die zweite Lesung vor. — Abg. Dr. Eusebius (nl.) erklärt, daß seine Freunde zwar im Wesentlichen mit dem Entwurf einverstanden seien, eine sorgfame Prüfung derselben in einer Kommission aber für geboten erachteten. Vielleicht hätte man die Verwirklichung nicht ganz zu beirathen brauchen, sondern auf einen Prozentatz des Reichs der Kaufmann beschränken können. — Abg. Werner (Reformp.) begrüßt die Vorlage mit Genugthuung. Die von seinen Freunden gewünschten Änderungen erforderten keine Kommissionsberatungen. In den Abzahlungs-Geschäften müßten auch die Reichs-Leihgeschäfte gerechnet werden, durch welche jetzt die Bauern ruiniert würden. Die Höhe der Entschädigung sollte aufstuf durch Richter durch Kommissionen von Sachverständigen festgesetzt werden. — Abg. Auer (nl.) erklärt, daß seine Freunde ausnahmsweise auch einmal in der Lage seien, für eine Regenerungsborlage zu stimmen. Gegen untreue Konkurrenten müßten die Gewerbetreibenden geschützt werden. Gegen den Ausschluß aller Betriebsleiter vom Vertriebe der Abzahlungs-Geschäfte habe er nichts einzuwenden. Angeht die verschiedenen Betrügereien könnte auch die Strafe für Uebertretung eines solchen Verbothes noch erhöht werden. Erwünscht wäre eine Bestimmung, wonach die Versicherungsgesellschaften die Police nicht schon bei Nichtzahlung einer einzigen Prämie für ungültig erklären dürfen. — Die zweite Lesung des Entwurfes findet demnach ohne kommissarische Vorberatung im Plenum statt. Es folgt erste Beratung des Gesetzesentwurfs betr. den Schutz von

Spind's gezeichnete Rindermilch, Erzeuger: Dreher, Molkeri, Gebr. Spind, Barmbeck, 79.



Europa und das innere Gleichgewicht am besten durch...  
...in weber Politik, noch viel weniger Reichspolitik. Die Kera der...  
...mittelbar auf alle Fälle, recht wohl mit der Wiederherstellung...  
...Freundschaft Beziehungen zwischen Berlin und Friedrichshagen einen...  
...Zusammenhang. Der Reichshof glaubt nicht, das fürst Bismarck...  
...in Amt zurückzuführen werde, eine politische Wirkung möhne...  
...dem Ereignis aber doch bei: „Nunmehr aber wird ein solches...  
...auch einen Lichtschein auf das politische Leben werfen, wenn...  
...die Schranken gefallen sind und einer regeren geistigen wie...  
...persönlichen Berührung nichts mehr im Wege steht. Jedenfalls ist...  
...den Gerichten von der Fortdauer einer gereizten Stimmung, wie...  
...sie neulich gelegentlich der Rückberufung der Verleihung des...  
...Redundanzes an Herrn von Sobel und in Bezug auf das Kaiser...  
...Willehelms und Bismarck-Denkmal hervorstrahlte, der Boden entzogen...  
...Wir sind dem Begabschen Entwurf aus nationalen und ästhetischen...  
...Gründen entgegengetreten; aber es ist uns nie eingefallen, anzunehmen...  
...dass derselbe, wie andere Blätter andeuten, deshalb so...  
...ausgefallen sei, um zu verhindern, das die Gestalt des fürsten...  
...Bismarck daran Platz fände. Unser Kaiser hat wiederholt allen...  
...Anregungen gegenüber bewiesen, das er dazu viel zu hochbezig...  
...denkt und wie er einst sagte, nichts thun wird, was geeignet, dem...  
...deutschen Volke das Bild Bismarcks zu verdunkeln.“ Die „Vand...  
...Wache“ nehmen vorläufig von Reproduktion der Artikel der...  
...Presse Abstand und beschränken sich auf die Konstatierung der Thatsache...  
...das in allen nationalgeheimten Blättern das Gefühl großer...  
...Befriedigung zum Ausdruck gelangt, unmittelbare Folgen auf...  
...politischen Gebiete insofern nicht erwartet zu werden scheinen...  
...Das es die liberalen, fortschrittlichen und sozialdemokratischen...  
...Tragane nicht an Berichtigung ihrer eigenen Vorkommnisse...  
...durch die bei solchen Gelegenheiten üblichen Glossen auch diesmal...  
...nicht fehlen lassen, beharf kaum der Erwähnung.“

Minister v. Riecke genügt haben. Wenn Herr v. Mittnacht...  
...die in seinen Jahren immerhin beachtliche Reife nach dem...  
...Worten unternahm, so musste er selbstverständlich mehr dabei...  
...bedachtigen. Der württembergische Ministerpräsident hat, um es ohne...  
...Umstände herauszusagen, für nötig gehalten, vor dem deutschen...  
...Volke die Behauptung zu erheben, das die heutige Reichspolitik...  
...Württemberg gegenüber ein Entgegenkommen nicht mehr ab, welches...  
...demselben im Herbst 1870 vom Norddeutschen Bunde bewiesen...  
...wurde, und im Vertrauen auf welches Württemberg dem Bunde...  
...beigetreten sei. Wenn man wollte, könne man noch schlimmere...  
...Bemerkungen aus der Rede herausheben, wiewohl Herr v. Mittnacht...  
...sich gegen die Auslegung, als ob er sich über die Nichterhaltung...  
...eines Versprechens beklagt hätte, entschieden verwehrt. Aber auch...  
...die mildeste Deutung des Mittnachtschen Auftretens ist derart, das...  
...sie in deutschen Volke die peinliche Erregung hervorruft, auf...  
...Ein Bundesstaat wie das Deutsche Reich hat die Gewähr seiner...  
...Dauer nur in dem vertrauensvollen Zusammenwirken der verbän...  
...derten Regierungen. Es ist das große Verdienst des fürsten Bis...  
...marck gewesen, wenige Jahre nach der Katastrophe von 1866 dieses...  
...Vertrauen begründet und es zwei Jahrzehnte hindurch mit dem...  
...besten Erfolge gepflegt zu haben. Da ist es allerdings, um mit...  
...Herrn v. Riecke zu reden, eine traurige Perspektive auf die der...  
...maligen Reichszustände, wenn eine Regierung im Reichstage durch...  
...die Stimme eines Mannes, der seiner Zeit an der Gründung des...  
...Reiches mitbeihilft gewesen, erklärt, in ihrem Vertrauen getraut...  
...zu sein. Es liegt auf der Hand, das eine schwerere Anlage gegen...  
...die damalige Reichspolitik kaum erhoben werden könnte.

Hotel zum Goldenen Engel, Dresden  
Altenplan Nr. 26. — Preisliste, 26. Jan. 1894  
Salle Preis. 1. und 2. Stock. 1. und 2. Stock.

Belgien. Die Kaiserlichste bei Kasongo...  
...eine unangenehm schwere Niederlage des Kongoflaates. Nicht nur...  
...Kontinier ist gefallen, sondern auch Kapitän Thomas durch...  
...übertriebene Kugel getroffen, so das also beide kongoflaatische...  
...führer todt sind. Die Truppen des Kongoflaates getrieben zwischen...  
...das Feuer von Humakita und von Gongo Lutete, der Berath...  
...gab hatte. Lutete wurde von den Truppen der Nacht, die ihn...  
...bei dem Berath ertappten, getödtet.



**Statt besonderer Meldung.**  
 Hierdurch die fleischmergliche Nachricht, daß meine heilgeliebte gute Frau  
**Hedwig geb. Messerschmidt**  
 nach längerem Krankenlager heute Nachmittag gegen 5 Uhr im Alter von 31 Jahren sanft entschlief. Der der theuren Entschlafenen im Leben näher gestanden und ihre Liebe für die Übrigen konnte, wird unseren Schmerz erweisen.  
 Wether Dirck, am 24. Januar 1894.  
 Der trauernde Gatte  
**Max Schumann,**  
 zugleich im Namen der Hinterlassenen.  
 Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Ein gelreues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!**  
 Raum zurückgekehrt vom Grabe unseres unbegreiflichen Vaters, melden wir schon heute wieder die tieftraurige Nachricht, daß unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Tante  
**Frau verw. Bertha Sämsch**  
 im Alter von 55 Jahren heute Morgen 8 Uhr nach kurzem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Gott behüte Alle vor ähnlichem Schicksal.  
 Blasewitz, Dresden, Bauken, den 24. Januar 1894.  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
 Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. Januar Mittags 1/2 Uhr vom Trauerhause (Blasewitz, Bahnhofsstraße 18, 2. Etg.) aus statt.

Hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die kranke Nachricht, daß verstorben unsere liebe, treuherzige Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau  
**Selene verheh. Keller verw. gew. Seifert geb. Hermann**  
 nach unglücklichem schweren Leiden sanft verchieden ist. Um stillen Beileid bitten  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
 Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachmitt. 1/3 Uhr auf dem Ostbäuer Friedhof.

Für die überaus große Theilnahme bei der Beerdigung unseres unbegreiflichen Vaters, des  
**Bankiers Herrn**  
**Karl Kaiser,**  
 besonders den vielen treuen Freunden u. Bekannten, sowie den Vertretern der verschiedenen Körperschaften, denen der Entschlafene anvertraut, unsern aufrichtigsten und innigsten Dank.  
 Die Liebe, welche sich dadurch allseitig für den Entschlafenen kundgegeben, wird uns für immer in der Erinnerung bleiben und gewährt uns reichen Trost in unserm großen Schmerz.  
 Für die erhebenden, tröstenden Worte des Herrn Archidiacons Vorhies unsers herzlichsten Dank.  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Der tieftrauernde Hinterbliebene, welcher infolge des Hinscheidens seiner ihm seit 38 Jahren treu zur Seite gestandenen Gattin so schwer heimgegriffen worden ist, fühlt seinen Schmerz nicht nur durch den Verlust zu Gott, sondern namentlich auch durch die herrliche Theilnahme geliebter Herren unserer königlichen Residenz- und Hauptstadt, sowie allen Theilen des lieben Sachsenlandes durch hochachtbare Adressaten, persönliche Tröstungen, überaus reichen Blumen- und Blumenkranz, Begleitung zur letzten Ruhestätte u. s. w. entgegen gebracht worden ist.  
 Für alle erwiesene Liebe und Tröstung  
**Dank!**  
**Heinrich John**  
 nebst den Seinigen.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter,  
**Frau**  
**Louise verwittw. Körner**  
 geb. Kahlert,  
 sagen Allen innigsten Dank.  
 Dresden-N., den 24. Januar 1894.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Otto Körner,**  
 „Deutsche Reichskrone“.

Belangteht vom Grabe unseres theuren, unbegreiflichen Vaters und Vaters, des  
**Herrn Schlossermeister**  
**Ernst Schiller,**  
 fühlen wir uns gedrungen, für die überaus herrliche Theilnahme von nah und fern, für den reichen Blumenkranz und die zahlreichste Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren tiefgefühltesten Dank zu sagen. Dank auch dem Herrn Diaconus von Seiditz für die herrlichen und tröstlichen Worte und den Gesangsvereinsmitgliedern kommt der ganzen Schloßerinnung für ihren erhebenden Gesang. Die tieftrauernde Gattin **Selene verw. Schiller** nebst Mutter und Kindern.

**Dank,**  
 herzlichsten Dank für die so überaus zahlreichen Beweise liebevoller und ehrender Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres theuren Entschlafenen.  
 Gubertsburg, den 24. Januar 1894.  
**Marie verw. Guman,**  
 zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Am Mittwoch Vormittag nahm Gott unser jüngstes Kind, unseren herlichen **Walther** im Alter von 3 Jahren 10 Monaten nach acht-tägiger schwerer Krankheit wieder zu sich.  
 Leibtrübt zeigen dies an Todtenbestimmte, **Ackermann** und **Frau**, nebst **Geschwistern**.  
 Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 4 Uhr statt.

Für die viele tröstende und ehrende Theilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante  
**Martha Kretschmar**  
 sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank. Dank Herrn Pastor Wolf für die Trostsworte am Sarge. Dank den lieben Freunden der Firma von S. Wöhme u. Jasmann, sowie den Herren Trägern für das letzte Geleit.  
 Dresden, d. 23. Jan. 1894.  
 Die tieftrauernde Familie  
**Kretschmar.**

**Verloren \* Gefunden.**  
**Verloren**  
 Mittwoch Abend v. Brauerstr. bis Neust. Theater e. gold. **Brille**. Gen. n. Del. abg. Brauerstr. 23. 3.  
 Mittwoch N. **Memmer** mit Silberkette, theur. **Armband**, verli. Bitte gegen Belohn. Bahnhofsstr. 1. 3. abzugeben.  
 Zwei schön. **Rastwagen**, **Wagen** 7. 3. **Wagen** 8. 3. sind seit 8 Tagen verloh. Preislisten od. **Ans.** g. Belohnung erd. **Portikus** 9. v.  
**Ein großer gelber Hund** mit schwarzer Schnauze, auf den Namen **Carar** hörend, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Volkmann**, **Reichenberger** 9.  
**Ein Kasten** außerordentlich gr. **gelbe langh. Gänse**. Gegen Belohn. abgab. **Friedrichstr.** 8. **Gebr. Schotte**.

**Schönes Misch-Obst,**  
 Pfd. 20 Pf., Gr. 18 Pf.,  
 hellen, biden, süßen  
**Syrup,**  
 Pfd. 17 Pf., Gr. 14 Pf.,  
 allerfeinsten, echt englischen  
**Zuckersyrup,**  
 Pfd. 25 Pf., Gr. 22 Pf.,  
 la. Brustsyrup, Pfd. 20,  
 Californ. und Balsambalsam.  
**Honig,**  
 Pfund 45 und 55 Pf.,  
**Scheiben- u. Blüten-Dona,**  
 n. **Seifert**, **Bld.** 50 Pf.,  
 hochreine, reine Frucht-  
**Marmelade,**  
 Pfund 35 Pf.  
 empfiehlt

**Arthur Dümmler,**  
 nur 31 Wettinerstraße 31.  
 Fernsprecher 1523.

**Die Corsetfabrik**  
 von **Adolph Borchardt**,  
 nur noch allein **Bräuerstraße**,  
 Ecke der **Wassergasse**, ver-  
 kauft einzeln zu **Preisen**  
**Corsets** für Damen und Kin-  
 der von 40 W. **Umstände- u.**  
**Nähr-Corsets** v. 3 W., ortho-  
 pädische u. andere **Geräthalter**  
 v. 1 W., **Corsets** für **Wagen-**  
**u. Lederreiternde**, **Gesundheits-**  
**Corsets** n. **Dr. Vorhies** v. 2 W.,  
**Wall-Corsets** v. 1 1/2 W. ab.

**5 Jahre Garantie!**  
**Hochartige Nähmaschinen**  
 mit **Fussbank** empfiehlt  
**H. Grossmann,**  
 Nähmaschinen-Fabrik  
 5 **Waisenhausstrasse** 5.  
 Fernsprecher 1937. Amt 1.

**Verloren**  
 Mittwoch Abend v. Brauerstr. bis Neust. Theater e. gold. **Brille**. Gen. n. Del. abg. Brauerstr. 23. 3.  
 Mittwoch N. **Memmer** mit Silberkette, theur. **Armband**, verli. Bitte gegen Belohn. Bahnhofsstr. 1. 3. abzugeben.  
 Zwei schön. **Rastwagen**, **Wagen** 7. 3. **Wagen** 8. 3. sind seit 8 Tagen verloh. Preislisten od. **Ans.** g. Belohnung erd. **Portikus** 9. v.  
**Ein großer gelber Hund** mit schwarzer Schnauze, auf den Namen **Carar** hörend, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Volkmann**, **Reichenberger** 9.  
**Ein Kasten** außerordentlich gr. **gelbe langh. Gänse**. Gegen Belohn. abgab. **Friedrichstr.** 8. **Gebr. Schotte**.

**Verloren**  
 Mittwoch Abend v. Brauerstr. bis Neust. Theater e. gold. **Brille**. Gen. n. Del. abg. Brauerstr. 23. 3.  
 Mittwoch N. **Memmer** mit Silberkette, theur. **Armband**, verli. Bitte gegen Belohn. Bahnhofsstr. 1. 3. abzugeben.  
 Zwei schön. **Rastwagen**, **Wagen** 7. 3. **Wagen** 8. 3. sind seit 8 Tagen verloh. Preislisten od. **Ans.** g. Belohnung erd. **Portikus** 9. v.  
**Ein großer gelber Hund** mit schwarzer Schnauze, auf den Namen **Carar** hörend, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Volkmann**, **Reichenberger** 9.  
**Ein Kasten** außerordentlich gr. **gelbe langh. Gänse**. Gegen Belohn. abgab. **Friedrichstr.** 8. **Gebr. Schotte**.

**Verloren**  
 Mittwoch Abend v. Brauerstr. bis Neust. Theater e. gold. **Brille**. Gen. n. Del. abg. Brauerstr. 23. 3.  
 Mittwoch N. **Memmer** mit Silberkette, theur. **Armband**, verli. Bitte gegen Belohn. Bahnhofsstr. 1. 3. abzugeben.  
 Zwei schön. **Rastwagen**, **Wagen** 7. 3. **Wagen** 8. 3. sind seit 8 Tagen verloh. Preislisten od. **Ans.** g. Belohnung erd. **Portikus** 9. v.  
**Ein großer gelber Hund** mit schwarzer Schnauze, auf den Namen **Carar** hörend, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Volkmann**, **Reichenberger** 9.  
**Ein Kasten** außerordentlich gr. **gelbe langh. Gänse**. Gegen Belohn. abgab. **Friedrichstr.** 8. **Gebr. Schotte**.

**Verloren**  
 Mittwoch Abend v. Brauerstr. bis Neust. Theater e. gold. **Brille**. Gen. n. Del. abg. Brauerstr. 23. 3.  
 Mittwoch N. **Memmer** mit Silberkette, theur. **Armband**, verli. Bitte gegen Belohn. Bahnhofsstr. 1. 3. abzugeben.  
 Zwei schön. **Rastwagen**, **Wagen** 7. 3. **Wagen** 8. 3. sind seit 8 Tagen verloh. Preislisten od. **Ans.** g. Belohnung erd. **Portikus** 9. v.  
**Ein großer gelber Hund** mit schwarzer Schnauze, auf den Namen **Carar** hörend, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Volkmann**, **Reichenberger** 9.  
**Ein Kasten** außerordentlich gr. **gelbe langh. Gänse**. Gegen Belohn. abgab. **Friedrichstr.** 8. **Gebr. Schotte**.

**Verloren**  
 Mittwoch Abend v. Brauerstr. bis Neust. Theater e. gold. **Brille**. Gen. n. Del. abg. Brauerstr. 23. 3.  
 Mittwoch N. **Memmer** mit Silberkette, theur. **Armband**, verli. Bitte gegen Belohn. Bahnhofsstr. 1. 3. abzugeben.  
 Zwei schön. **Rastwagen**, **Wagen** 7. 3. **Wagen** 8. 3. sind seit 8 Tagen verloh. Preislisten od. **Ans.** g. Belohnung erd. **Portikus** 9. v.  
**Ein großer gelber Hund** mit schwarzer Schnauze, auf den Namen **Carar** hörend, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Volkmann**, **Reichenberger** 9.  
**Ein Kasten** außerordentlich gr. **gelbe langh. Gänse**. Gegen Belohn. abgab. **Friedrichstr.** 8. **Gebr. Schotte**.

**Verloren**  
 Mittwoch Abend v. Brauerstr. bis Neust. Theater e. gold. **Brille**. Gen. n. Del. abg. Brauerstr. 23. 3.  
 Mittwoch N. **Memmer** mit Silberkette, theur. **Armband**, verli. Bitte gegen Belohn. Bahnhofsstr. 1. 3. abzugeben.  
 Zwei schön. **Rastwagen**, **Wagen** 7. 3. **Wagen** 8. 3. sind seit 8 Tagen verloh. Preislisten od. **Ans.** g. Belohnung erd. **Portikus** 9. v.  
**Ein großer gelber Hund** mit schwarzer Schnauze, auf den Namen **Carar** hörend, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Volkmann**, **Reichenberger** 9.  
**Ein Kasten** außerordentlich gr. **gelbe langh. Gänse**. Gegen Belohn. abgab. **Friedrichstr.** 8. **Gebr. Schotte**.

**Verloren**  
 Mittwoch Abend v. Brauerstr. bis Neust. Theater e. gold. **Brille**. Gen. n. Del. abg. Brauerstr. 23. 3.  
 Mittwoch N. **Memmer** mit Silberkette, theur. **Armband**, verli. Bitte gegen Belohn. Bahnhofsstr. 1. 3. abzugeben.  
 Zwei schön. **Rastwagen**, **Wagen** 7. 3. **Wagen** 8. 3. sind seit 8 Tagen verloh. Preislisten od. **Ans.** g. Belohnung erd. **Portikus** 9. v.  
**Ein großer gelber Hund** mit schwarzer Schnauze, auf den Namen **Carar** hörend, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Volkmann**, **Reichenberger** 9.  
**Ein Kasten** außerordentlich gr. **gelbe langh. Gänse**. Gegen Belohn. abgab. **Friedrichstr.** 8. **Gebr. Schotte**.

**Verloren**  
 Mittwoch Abend v. Brauerstr. bis Neust. Theater e. gold. **Brille**. Gen. n. Del. abg. Brauerstr. 23. 3.  
 Mittwoch N. **Memmer** mit Silberkette, theur. **Armband**, verli. Bitte gegen Belohn. Bahnhofsstr. 1. 3. abzugeben.  
 Zwei schön. **Rastwagen**, **Wagen** 7. 3. **Wagen** 8. 3. sind seit 8 Tagen verloh. Preislisten od. **Ans.** g. Belohnung erd. **Portikus** 9. v.  
**Ein großer gelber Hund** mit schwarzer Schnauze, auf den Namen **Carar** hörend, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Volkmann**, **Reichenberger** 9.  
**Ein Kasten** außerordentlich gr. **gelbe langh. Gänse**. Gegen Belohn. abgab. **Friedrichstr.** 8. **Gebr. Schotte**.

**Verloren**  
 Mittwoch Abend v. Brauerstr. bis Neust. Theater e. gold. **Brille**. Gen. n. Del. abg. Brauerstr. 23. 3.  
 Mittwoch N. **Memmer** mit Silberkette, theur. **Armband**, verli. Bitte gegen Belohn. Bahnhofsstr. 1. 3. abzugeben.  
 Zwei schön. **Rastwagen**, **Wagen** 7. 3. **Wagen** 8. 3. sind seit 8 Tagen verloh. Preislisten od. **Ans.** g. Belohnung erd. **Portikus** 9. v.  
**Ein großer gelber Hund** mit schwarzer Schnauze, auf den Namen **Carar** hörend, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Volkmann**, **Reichenberger** 9.  
**Ein Kasten** außerordentlich gr. **gelbe langh. Gänse**. Gegen Belohn. abgab. **Friedrichstr.** 8. **Gebr. Schotte**.

**Oskar Wünschmann,**  
 14 Hauptstraße Nr. 14.  
**Gefüge, Gedichte**  
 Toilette, Tafel-Vieder, Käufe,  
 Tschamosen, (auch Briefe),  
 Nach in Reichthümern.  
 Christlich-reelles Institut.  
 Wagn, Schnittzei-  
 chen, Zeichnungen in  
 6-8 Tagen gründl.,  
 voller Rufus 10 Wt.,  
 kraft praktisch Schneidern  
 in wenig Wochen nur bei Herrn  
 M. Fiedler, Christianstr. 20.

**Gottschalck,**  
 Schloßstraße 5.  
 faulst., gewerbl. u. amerikan.  
 einf. u. dopp. Buchführ.,  
 gepreut., best. eingeführt. Zeit-  
 Laul. Tag- u. Abendkurs 1. all  
 Sonderschulbuch. (Kas. Briefe)  
 Ueber 800 Schül. ansehlich.

**Gesangsunterricht.**  
 Damen und Herren erhalten  
 unter günstig. Beding. Unter-  
 richt von bewährter Lehrkraft.  
 Quartier unter A. L. 510 an  
 die Exped. d. Bl.

**Maurer- und Betonarbeiten**  
 zu Arbeit, Wasser, Canalbauten  
 usw. übernimmt in Accord d.  
 Sonntag, Vengelschütz, Dresden,  
 Gabelbergstraße 12. Wochent-  
 ags u. Abends bei Uebertrag-  
 ung kostenfrei.

**Architekt**  
 fertigt Entwürfe, Kosten-An-  
 schläge und Abrechnungen.  
 übernimmt auch die Leitung v.  
 Bauausführungen. Büch-  
 l. unt. D. B. 129 Exp. d. Bl.

**Anna Müller,**  
 v. **Plauenischestraße** 7.  
 empfiehlt sich als Lehrerin der  
 technischen und praktischen Zu-  
 schneideweisheit, von Mon. 7 Wt.

**Strümpfe**  
 werden angefertigt, neue Kreuze  
 in Unterhosen nur **Teisbergstraße**  
 Nr. 14. Werkstatt im Hause.

**Gummischuhe**  
 werden, befestigt u. reparirt **Schiff-  
 straße** Nr. 29. Ueberhandlung  
**Güterbahnhofstraße** 30.

**Paul Kosmol,**  
 ärztlich geprüfter **Massageur**,  
 Dresden, **Waternitzstraße** 8, 2. Et.,  
 empfiehlt sich geübtem Publikum  
 für manuelle u. elektrische Massage  
 sowie auch Heilgymnastik in und  
 außer dem Hause.  
 Preise billigt nach Vereinbarung.  
**Grösste Nähmaschinen-  
 Special-Rep.-Werkstatt**  
 Dresden-N., **Saunersstr.** 23  
**Schönfeld.**

**Lilienstein!**  
 Prachtvolle Winterpartie.  
 Restaurant geöffnet.  
 Hochachtungsvoll  
**Th. F. Bergmann.**

**Der Bärenstein**  
 (Station Bösch, sächs. Schweiz)  
 Großerzügiger  
 Jellen- und Ausichtspunkt.  
 Wundervolle Winterlandschaft.  
 Hochachtungsvoll  
**Cesar Dubic.**

**Moritzburg.**  
**Adam's**  
**Gasthof**  
 empfiehlt  
**Schlittschuhbahn.**  
 Diners und Soupers.  
 Hochachtungsvoll  
**G. Naumann.**

Telephon 1684.  
**Albin Voigt's**  
**Wein-Stuben,**  
 Frauenstraße 7.  
**Pa. Holl. Austern,**  
 10 St. Nr. 250.

**Pa. Englische**  
**und Holländer**  
**Mustern**  
**Giedemann & Grahl**  
**9 Seestraße 9.**

**Weine**  
 Schoppen von 20-  
**Holweinhol.**  
 Speisen  
 Fleisch- u. Fischkost  
 von 15-40

**Woldemar**  
**Horn's**  
 edht  
**Bairisch-**  
**Bierstube**  
 Kirchgasse 1.

**Culmbacher**  
**Export-Bier**  
 aus der  
 Mäster-Bräuerei  
**J. W. Reichel**  
 in Culmbach.

**Gasthaus**  
**Sächs. Hof,**  
 Breiterstr. 5.  
 Heute Schlachtfest, von  
 früh 8 Uhr an Fleisch und  
 Leberwurst. Abends frische  
 Wurst, auch außer dem Hause.  
 Hochachtungsvoll  
**H. Bretzner.**

Dresdener Nachrichten.  
 Nr. 26.  
 Seite 5.  
 Freitag, 26. Jan. 1894











Table with multiple columns containing financial data, including stock prices and exchange rates. Includes a section for 'Kurs der Wechsel' and 'Kurs der Aktien'.

Textual news articles and reports, including 'Der Reichstag', 'Die Reichsversammlung', and 'Die Reichsversammlung über die Reichsversammlung'. Includes a section for 'Kurs der Wechsel' and 'Kurs der Aktien'.

Textual news articles and reports, including 'Die Reichsversammlung über die Reichsversammlung', 'Die Reichsversammlung über die Reichsversammlung', and 'Die Reichsversammlung über die Reichsversammlung'. Includes a section for 'Kurs der Wechsel' and 'Kurs der Aktien'.

Dresdener Nachrichten. Seite 26. Freitag, den 26. Juni 1891.

Vertical text on the far right edge of the page, possibly a page number or additional page information.





# Strohhut-Nähmaschinen



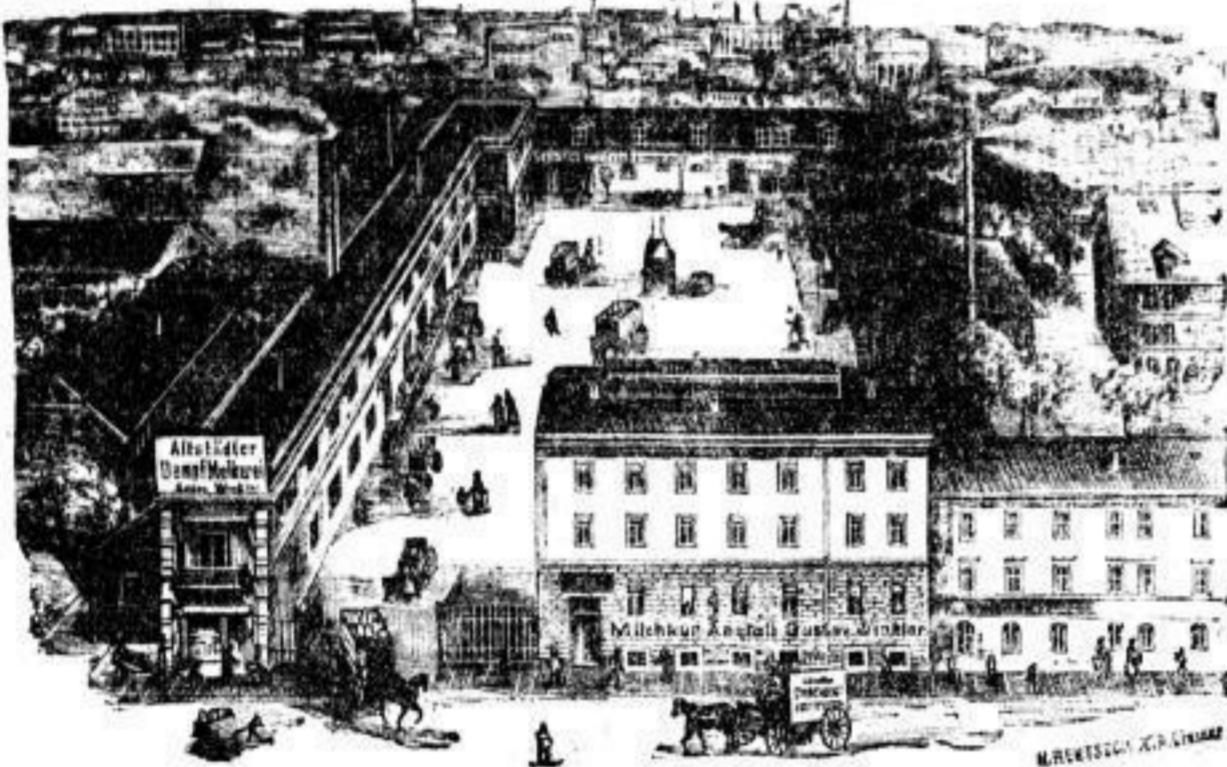
mit Kugellagergestell — leichtester Gang —  
in unübertroffener Leistungsfähigkeit und sauberster Ausführung

Fernsprecher: Amt I. Nr. 1937.

empfiehlt die

Fernsprecher: Amt I. Nr. 1937.

Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann**, Waisenhaus-Strasse 5.



**Herabgesetzte Butterpreise**  
der  
**Altstädter Dampf-Molkerei von Gustav Winkler**,  
Reitbahnstrasse 17, Alaunstrasse 5, Schäferstrasse 3.  
Fernsprecher 1494.

- H. Süsrahm-Butter**, mit und ohne Salz, à Stück 75 und 80 Pf.
- H. Molkerel-Butter**, mit Salz, à Stück 63, 65 und 70 Pf.
- H. Sauerrahm-Butter**, mit und ohne Salz, à Stück 60 Pf.
- Frische, kernige Kochbutter**, à Pfund 100, 110 und 120 Pf.

Reiner empfiehlt die besten Sommerfrüchte:  
süße Zehne, à Liter 91, 92, 80 und 100 Pf.,  
süße Zehne, à Liter 100 und 120 Pf.,  
Schlagsahne, à Liter 160 und 180 Pf.,  
fettreiche Vollmilch, à Liter 18 und 20 Pf.,  
centrif. Milch, à Liter 7 Pf.,  
täglich 2 Mal fr. Buttermilch, à Liter 8 und 10 Pf.,  
frisches süßes Quark, à Pfund 15 Pf.,  
süße Molken zur Suppe, à Liter 10 Pf.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

**Aus fremden Zungen**

ZOLA LOURDES  
MARK TWAIN  
BOBORYKIN  
AUS fremden Zungen  
MARTINELLI  
KUNST eines Mannes  
A. DAUDET Das kleine Kirchspiel  
NEERA, LOTTI, STRINGSBERG

Jährlich 24 HEFTE  
à 6 Bogen in Umschlag.  
PREIS pro Heft 50 PFENNIG

Zum Abonnement empfohlen:  
**Aus fremden Zungen.**  
Eine Halbmonatschrift,  
herausgegeben von  
Joseph Kürschner.

Vielzweckiges Unterhaltungsblatt, Sammelstelle der besten und neuesten schweizerisch-deutschen Werke des Auslandes. Durchaus eigenartig, vertritt einen frischen, modernen Geist und bietet seinem Leser, was er sonst nirgendwo findet.  
Der Jahrgang 1891 wird obgenannte Werke und solche anderer Autoren enthalten.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

## Möbel

empfehlen wir nachstehend, Preislisten:  
Bettstellen in jeder Größe, 27 Pf.  
Sofas in allen Designs 35 Pf.  
Zweimannstische 45 Pf.  
Bücherständer 55 Pf.  
Bücherregale 120 Pf.  
Alle Sorten Bettstellen u. Möbel.  
Bessere Ausstattungen.  
Auswahl an Dekorationsarbeiten.  
Lohse's Tapez., Möbelfleger  
Polierfr. 23. Febr. 1102.



17 Weberstraße 17.  
Frischen feinsten

**Zander**,  
Pfund 50 Pf.

**Seedorsch**  
Pfund 25 Pf.

frische grüne  
**Heringe**,  
4 Stück 10 Pf.

frische, hochl. echte Ricer  
**Sprotten**,  
Pfund 100 Pf.

Nordsee-  
**Sprotten**,  
Pfund 50 Pf.

**Kieler Pöklinge**,  
Stk. 4, 5, 6, 7, 8 u. 10 Pf.

empfehlen C. G. Köhnel.  
**Riesen-Peking-Enten**.

3 Stämme hat abgegeben  
Vorführende h. Bielefeld.  
Klinger, Fischer.

## Die Hebung des Geschäftsumsatzes

ist am Leichtesten und Bequemsten durch zweckmäßiges und zielbewusstes Annoncieren zu erreichen. Wer diesen Weg betreten und sich über die einschlägigen Verhältnisse zuverlässig informieren will, findet in dem neuesten Jahrgang des Zeitung-Katalogs von **Rudolf Mosse** auf langjährige Erfahrung beruhende Rathschläge und das erforderliche Material zum rationellen Annoncieren.

Bureau in Dresden: Altmarkt Nr. 15.

Versandt nach auswärts prompt.  
**Masken-Garderobe**  
**Bertha Streng**

— gegründet 1867 —  
empfiehlt Costüme vom einfachsten bis elegantesten Genre.  
**II. 24 Schloss-Strasse 24, II.**  
Alter Ruf: Gedächtnis-Sauberkeit u. Accurateffe.

Pianino, Kegel, höchst im  
Ton u. Klang, ist sehr bill.  
im Markt zu verkaufen. Geb.  
unter Nr. 12, 100.

## Violine

zu verk. Preis 60 R. Rabener-  
straße 14, 3. L. von 10 bis 1 Uhr.

## Theater

Ein Neues, gebrauchtes  
wird zu kaufen gesucht. Näheres  
an Glatzstr. 10, Kehler, Verms-  
dorf (Süd. Südend).

## Rover

gebraucht, gegen Baar zu kaufen  
gesucht. Offerten unter Angabe  
des Systems u. Preises unter  
F. B. 754  
„Invalidendank“ Dresden.

## Wegen Umbau

meines Geschäftslokales findet der Ausverkauf meines  
gesamten Warenlagers zu herabgesetzten Preisen statt.

Von Stoffwaren empfehle:

Lama, Flanell, Friese, Decken, Hemden-  
barchente, Druckbarchente, Unterrock-  
Stoffe, Schürzenstoffe, Hemdentuche,  
Reinlein Taschentücher,

sowie ein reich assortirtes Lager von

**Schwarzen Cachemirs.**

Meine Confections-Abtheilung

bietet eine enorme Auswahl von

Morgenkleidern, Matinées, Blousen, Haus-  
anzügen, Beinkleidern und Hemden in bunt  
und weiß, Unterröcken in allen denkbaren Stoffen  
und Größen, Damen- und Kinderschürzen  
in allen Größen, Stoffen und neuesten Façons.

## Robert Böhme

Altmarkt, Ecke Schreiber-gasse.

## Robert Kunde

Wallstrasse 1, Ecke Wildstrufferstrasse,

empfehlen:  
**Sicherheits-Rasir-Apparate**  
Bequemes Rasiren  
Kein Verletzen des Gesichts.

empfehlen:  
**Rasir-Messer**  
unter Garantie.  
Abziehriemen  
Rasir-Pinsel  
Seifen-Dosen,  
schwed. Rasirseife,  
Rasir-Necessaires.

## ! Blasebälge!

(stiftförmige und Zwickbälge) fertig  
**Ernst Richter** (früher Willh. Dittrich)  
Dresden, Nr. 6 gr. Plauenstr. Nr. 6.  
Gebrauchte, aber gute Bälge stets auf Lager.

**Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen**  
empfehlen unter Garantie für Güte  
**W. Moritz Kunde**, Kampstr. 31.

## Gasmotor

legend, Deutscher, Spl., geb., gut  
erhalten, sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten unter U. W. 59 an  
**Rudolf Mosse, Magdeburg.**

## Masken-Anzug

billig zu verkaufen oder zu ver-  
leihen. Victorstr. 7, 1. Wochel.  
**400 Ctr. Runkelrüben**  
sind zu verk. Plauen-Dresden,  
Kampstr. Nr. 14.

## Hasen

gepöckelt, die höchsten Markt 2.80,  
frisch eingetroffenes **Reinstier**  
Pfund 80 Pf., **Birk u. Gabel-  
hühner**, böhm. Hasen, so-  
wie alle Sorten fein. Geflügel  
verkauft zu den billigsten Tages-  
preisen die **Wildhandlung** von  
**Zobel & Rehn**,  
Schreiber-gasse 19.

Dresdener Nachrichten.  
Seite 13. — Freitag, 26. Jan. 1893









# Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Schuckert & Co., Nürnberg.

Elektrische Beleuchtungseinrichtungen  
jeder Art und in jedem Umfange.

## Bau elektrischer Centralen.

Bereits in Betrieb befindlich:

Freihafen-Centralen:	Neapel,	Düsseldorf,
Hamburg, Bremen,	München,	Neubaldensleben,
Städtische Centralen:	Hannover,	Real,
Lübeck, Barmen,	Aachen,	Bergzabern,
Hamburg,	Malmö,	Wetzlar,
Altona,	Wachenheim-Forst,	Meiningen,
Bradford,	Skien,	Budapest,
Bereitesgaden,	St. Moritzdorf,	Sigmaringen
Christiansia,	Verona,	
Helsingfors,	Steyr,	

mit einer gesammten Leistungsfähigkeit von ca. 275,000 Glühlampen  
à 16 NK. bezw. deren Aequivalent.

Im Bau begriffen:

Hamburg (Erweiterung), Zwickau, Bukarest, mit einer gesammten  
Leistungsfähigkeit von ca. 100,000 Glühlampen à 16 NK.

Elektrische Arbeitsübertragung, elektrische Strassenbahnen.

Galvanoplastische, elektrolytische und  
elektrochemische Einrichtungen.

Zweigniederlassungen in

Leipzig, Köln, Hamburg, München, Breslau.

Technische Bureaus in

Berlin, Bremen, Mannheim, Augsburg, Hannover, Saarbrücken,  
Frankfurt a. M. und  
Dresden, Gewandhausstrasse 3.

# Möbel-Transport-Gelegenheit.

Von:

Hannover  
Konstanz  
an  
Bodenice.  
Minden i.  
Westf.  
München,  
Stettin,  
Wies-  
baden,  
Sittau,  
Svidau.



Nach:

Berlin,  
Breslau,  
Chemnitz,  
Görlitz,  
Homburg,  
Leipzig,  
Magde-  
burg,  
Potsdam,  
Regen i.  
Sieg.

Empfehlend sich zur Uebernahme von Umzügen für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und  
ohne Umladung und gestattet sich hierbei besond. auf seine grossen, verschliessbaren  
Patent-Möbelwagen aufmerksam zu machen.  
Güter-Au- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

# Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse der Händlerin Marie Fischer in Firma „M. Fischer“ hier,  
Wettinerstrasse 16

gehörigen grössten Waarenbestände, als:

Normalhemden und -Hosen, Vorchenthemden, Herren- und Knaben-  
westen, Capotten, Corsets, baumwoll. Tricottailen, Kinderhauben,  
Tücher, Strümpfe, Handschuhe, Cravatten, Herrenwäsche, Kleiderbesätze,  
seidene Bänder, div. Posamenten, Futterstoffe und diverse Schürzen,  
Rock- und Hemdenbarchent u. s. w.

werden im Ganzen und Einzelnen zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.  
Der Konkursverwalter: Ehregott Grünberg.

Hannover.

# Hotel Bristol

Haus I. Ranges.

Eröffnung 27. Januar 1894.

Carl Fitz.

Deutsch. Kuhbaum  
Ludewig, Oberleerergasse 4.

## Wiesen-Heu in Waggons

nach allen Stationen Deutsch-  
lands liefert billigst  
C. Schneider, Cöfischebaude.

Die Eschebach'schen Patent Kinder-Wasch-  
maschinen „Unicum“ verbinden die Unterzeichneten  
inclusive Brinamachine franco per Post ab Berlin  
für Mk. 4 das Stück,  
die großen „Unicum“-Waschmaschinen für 35 Mk. ab Berlin  
gegen vorherige Einzahlung des Betrages.  
Emil Halbarth, Kgl. Hofl., Wilhelm Lemke,  
Friedrichstraße 6a, Berlin W., Leipzigerstr. 108.

**Bruno Ludewig,**  
Telephon 1352. Oberleerergasse 4. Telephon 1352.  
Spezialität: Ueberseeische Hölzer und Fourniere  
eigenen Einschittes!  
Großes Lager in amerikan. Kiefernholz, Mahagoni, White-wood, etc. Eichen  
und Buchen aller Sorten. — Billigster Bezug für Mattenfabrikation!  
Prima Kiefernholz, Wälder, Streifen- und Seiten-Fourniere  
in bedeutender Auswahl.

# Pretzschner's echtes reines Graham-Brot

bestes Nahrungs- und Genußmittel für Magen- und  
Verdauungsleidende zu haben bei:

- Max Wagner,**  
Wallstraße 13.  
**Gotthelf Hüttig,**  
Villinerstraße 3.  
**Vegetarier-Heim,**  
Wettinerstraße 5.  
**Koban's Nachfolger,**  
Villinerstraße, Ecke der Mathildenstraße.  
**E. Stohwasser,**  
Grünauerstraße 30.  
**Ernst Koban,**  
Bauerstraße 59.  
**Dresdn. Consum-Butterhalle,**  
Victoriastraße 15, Ecke Ferdinandöflein.  
**F. A. Hülsh,**  
Sachsen-Allee 10.  
**Naturheilbad „Hygiea“.**  
Reisnerstraße 20.  
Nur echt wenn die Buchstaben G. P.  
eingepreßt sind.

Nur 14 1/2 Mark  
kostet diese solide, geprüfte 800 gefestigte  
**Silberne  
Remontoir-Uhr**



mit 11. einstelltem oder glattem  
Goldband, gut repariert und  
reguliert.  
2 Jahre Garantie.  
Jeder überzeuge sich von  
dieser enormen Billigkeit.  
**Julius Seidel,**  
Dresden,  
Friedrichstraße 42, 1.  
Bitte genau auf die Adresse  
zu achten!

Verkauft gegen Vorauszahlung, zusätzlich 10 Pf. Porto oder  
Nachnahme. — Illustr. Preis-Catalog von goldenen u. silbernen  
Uhren gratis u. franco.

# Die 1. Dresdner Special-Schrotbrot-Bäckerei Ammonstr. 49 (26) empfiehlt E. Anger's Echtes Grahambrot

nach ärztlicher Verheißung gebacken und von ersten Mehlzarten allen  
Lebenden unübertroffen empfohlen. Vorzüge nach ärztlichen Gut-  
achten: Angenehmer, lieblicher Geschmack, leichte Verdaulichkeit  
auch für den schwächsten Magen schon Morgens früh, ferner gegen  
Verstopfung, Verdauungsstörungen, Unverträglichkeit, und besonders für Per-  
sonen, die lebende Lebensweise führen. (Anmerkungen: Fürst  
Bismarck schreibt: Ich schreibe Brot in von gutem Geschmack  
u. s. w. — Der Deutsche Vegetarier schreibt: Von aus ganz  
Deutschland bezogenem Schrotbrot ist das von E. Anger, Dresden,  
das köstlichste Gebäck. — Naturheilkundliche Zeitschrift  
schreibt: Unübertroffen bekommt Brot ausgereinigtes Schrot-  
brot vorzüglich. — Dr. med. Lumbach, via St. Petersburg,  
Finnland, Helsingfors, schreibt: Ich verzeuere Schrotbrot  
müchte ich täglich haben — u. s. w. u. s. w.)

Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.  
Alles echt mit meiner Etikette versehen.  
Versand nach auswärts prompt.

# Beste junge hochtragende Original Holländ. Kühe

der schweren Amsterdamer Rasse, welche im  
Februar, März und April abkalben, sowie hochbleibende junge  
fruchtbarere Kühe derselben Rasse haben wir abzugeben  
und liefern dieselben in jeder gewünschten Anzahl unter den con-  
stantesten Bedingungen und zeitgemäß billigen Preisen franco  
allen Abnahmeorten.  
Groningen, Königreich Holland.

**H. L. Goldschmidt & Sohn,**  
Richt- und Milchvieh-Export.  
**Heirath! Reich, klüß-  
lich, vollenb.  
fordere Jeder „Deutscher  
Familienanzüger“, Berlin,  
Innenstraße 39.**  
Eleg. gebrauchtes rundes  
**Candaulet**  
preiswerth zu verkaufen. Otto  
Wedner, Reichenstraße 15

**Holzwohle.**  
Holzwohle als billigstes Streu-  
material pro Ctr. M. 2.50 ab  
Station Grog-Schönan, bezgl.  
Holzwohle zum Bedecken u. nach  
Mutter u. Preiscontant liefert  
billigst Holzwohle-Fabrik  
Conrad Lau,  
Waltersdorf b. Grog-Schönan.

**Torffireu  
und Torfmüll**  
fabrikt u. versendet franco jeder  
Station aus billigen Herr-  
mann Wiemer, Rüdowwäldchen  
grat. 1876. Bis 1.9.91 Jährlich  
ermög. 1. Torffireu u. Torfmüll.

In bewährten, guten Qualit-  
äten und bester Auswahl em-  
pfehle schwarze, ganzwollene

# Cachemirs

solche schwarze  
**Mode-Kleiderstoffe**  
als:  
Cheviot, Foulé,  
Damassé und Streifen,  
Nobe 6 1/2, 7, 8, 9, 10 1/2,  
12 Mk. u. s. w.  
**Friedr. Paul  
Bernhardt**  
in Dresden,  
Schreibergasse 3.



Alleiniger  
Inhaber  
des  
Patent-Bureau  
C. F. REICHEL & W. MAJEWICZ  
Königsplatz 27.  
Anerkannt feinste  
**Süßrahm-  
Butter**  
verkauft täglich frisch in  
Botteln à 5—8 Pfund bei  
Central-Molkerei  
in Northeim,  
Provinz Hannover.

Billigste Bezugsquelle:  
**Cigarren**

zu Fabrikpreisen:  
100 Stück  
3 St. Mk. 1.60, 1.80, 2.—, 2.20  
4 „ „ 2.40, 2.60, 2.80, 3.00  
5 „ „ 3.20, 3.40, 3.60, 3.80  
6 „ „ 4.—, 4.20, 4.50, 4.80  
8 „ „ 5.—, 5.20, 5.50, 5.80  
10 „ „ 6.—, 6.50, 7.—, 7.50  
officiell und verbriefet  
**Carl Streubel,**  
Cigarrenfabrik,  
Dresden, W. Wettinerstr. 13.  
Preiscontant franco.

# Holz.

Erlen-Schichte à Meter 2.00 Mk.  
Buchen „ „ „ 8.00 „  
Eichen „ „ „ 6.— „  
Fichten „ „ „ 5.00 „  
weil. u. weisse Weidenschichte 1.  
**Masken-Garderobe**  
für Herren u. Damen in großer  
Auswahl verbriefet billigst  
M. Lesche, Webergasse 14, 2.

# Feinsten hellen Scheibenhonig

sauber in Pergament verpackt  
p. Pfd. M. 1.25.  
**Julius Troschütz,**  
Schiffstraße 6.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 26. Seite 17. Freitag, 26. Jan. 1894







**Kronleuchter,**  
Gas, elektr. Licht,  
Bade-Einrichtungen,  
Waschanlagen, Wasser-Ver-  
sorgungen, Central-Verwärmun-  
gen, Ventilatoren, etc.

**Herm. Liebold,**  
Dresden, am Hauptbahnhof 5.  
**Herz und Stroh**  
abbehalten, etc.



**Flügel Pianinos**  
in Kauf  
u. Miete!

**G.F.A. Richter & Sohn**  
Dresden, am Hauptbahnhof 5.  
Kohlenkasten,  
Kohlenöfen,  
Feuergeräte,  
Ständer,  
Ofenversetzer,  
Ofenschirme.

**Well. Kindersachen,**  
feine Stoffe,  
Kleidchen,  
etc.

**Minna Hartung,**  
Wollstraße 10.  
**Goldfische,**  
nur gesunde, frische Waare,  
Stück 15 Pf.



**Goldfischgestelle**  
mit Glas,  
etc.

**F. G. Petermann,**  
Dresden,  
8 Galleriestrasse 8.  
Man bitte genau auf die  
Adressen zu achten!

**Migraene**  
Nervenplätzchen

**Masken u. Theater-Garderobe**  
für Herren und Damen ver-  
leibt billigst Hänel, Wild-  
drufferstraße 29.

**Zwei- und Dreiräder,**  
Neuer Kauf und verkauft  
E. Leonhardt, Am See 31.

**Goldene Medaille**  
Magdeburg 1893.



**Wringmaschinen,  
Waschmaschinen,  
Mangelmaschinen**

**Albert Heimstädt,**  
Am See,  
Ecke Margarethenstr.

**Gummi-  
Waaren**

**Strassen- und Balkkleider**  
**Maskengarderobe**

**100.000 Ausst. schneiden!**  
**Heber die Ghe.**

**Cigarren,  
Gelegenheitskauf**

**Cigarren**

**Westfälischer  
Anthracit**  
(Rußkohle),  
das Beste was es giebt.

**Moritz Gasse,  
Dresden-A.**

**Für Brautleute!**  
**Hühnerhund,**  
**Masken-Garderobe**

**Kreuzs. Pianino**



**Tiedemann  
&  
Grahl.**

**Schaumweine**  
Gebüder Hoehl, Geisenheim  
**Cognac**  
Jas. Hennessy & Co.,  
Martell & Co.,  
Brizard & Roger.

**Deutscher Cognac**  
Actiengesellschaft Siegmars.

**Feinste Punsch**  
Joseph Selner, Düsseldorf.  
J. A. Kemna, Barmen.  
Cederlunds Söner, Stockholm.

**Feinste Liköre.**  
**Nusschalen-  
Extract**

**Dr. Drjilas  
Haarfärbe-Mittel**

**Hermann Roch,  
E. Bley Nachf.,  
Annenstr. 52.**

**Pianoforte**

**Gummi-  
Reichtum**

**Billard,  
Kreuzs. Pianino**

**Pfannkuchen,**  
**Pianinos,**  
**Kreuzs. Pianino**

**Pianinos,**  
**Kreuzs. Pianino**

**Brenn-  
Kartoffeln**

**Wasserleitungen  
Asphaltrohre,**  
**Wilhelm Seume,**  
Neubau- und Asphaltrohr-  
Fabrik,  
Dresden - Neustadt.

**Dom. Valtich b. Milos-  
lau, Polen, 50 St.  
i. Wafrich - holländische  
Kamrate Kasse - 100 St.  
engl. Waffelkammer. Wagen  
auf Stahl- u. Holzbohle.**

**Ein Flügel,**  
**Sohlen  
aus Wollpappe**

**Heiraths-  
Gesuch.**

**Verheirathung**

**Gartenhühner,**  
**Gebr. Eberstein**  
Dresden - A. Altmarkt No. 7  
26 Diplome.



**Dosky  
Zander**

**Cabeljan  
Schellfisch**

**Dr. Friedländers  
Bevün-Zalzsäure-  
Tragwee**

**Robert Böhme jr.,  
Georgplatz 16,  
Eckhaus der Waisenhandstr.**

**Pianinos,**  
**Kreuzs. Pianino**

**Wahrhaft reell.**

**Verheirathung**

**Heirath.**

**Verheirathung**

**Verheirathung**

**Verheirathung**

**Verheirathung**

**Verheirathung**

**Verheirathung**

**Verheirathung**

**Verheirathung**

**Verheirathung**

**Verheirathung**

**Salomonis-Essig,  
früher genannt  
Struve-Essig**

**Corsets für Damen**  
in den neuesten Façons.  
J. Behrendt,  
Goldbeinstr., Ecke Meißnerstr.

**Sohlen  
aus Wollpappe**  
die besten u. billigsten  
**Einlegesohlen,**  
1. Badet 10 Paar Herrensohlen  
30 Pf., 1. Badet 10 Paar Damen-  
sohlen 20 Pf., zu haben in  
Dresden-Altstadt bei Herren  
Lange & Jaeger, Marien-  
straße 13, in Dresden-Neu-  
stadt bei H. Joseph Hein,  
Antonstr. 1, bei Fr. Worel,  
Bauerstraße 31.



**Schlaf-Sophas**  
zusammenlegbar, mit gutem Pol-  
ster, von 10 Mark an.  
Chaiselounges, Bett-  
stühle, Klappbetten im  
Fabrik-Lager:  
Reitbahnstrasse 5.

**Zu verkaufen**

**Kupferberg Gold**

**Ungar.  
Wein-Handlung  
E. Freytag**  
21 Webergasse 21  
empfiehlt vom Jah-  
ung. Rothwein  
Liter 80, 100 u. 150 Pf.

**Zerbrehen  
der Corsetstäbe**

**Putzwerk-  
Zeldner**  
Dresden, Schöneberg 14

**Gummi-  
waaren aller Art, bester Qua-  
lität, empf. und verl. gegen  
Nachn. Preisliste gr. u. feio.  
A. H. Theising jun.,  
15 Meißnerstr., 15 Antonstr., 15**

**Pianino**

**Pianino**

Dresdner Nachrichten.  
Seite 20.  
Freitag, 26. Juni 1891